

Protokolleintrag vom 07.02.2007

2007/66

Beschlussantrag von Bastien Girod (Grüne) und Pascal Pauli (Grüne) und 1 M. vom 7.2.2007: Gemeinderat, Messung der Redezeiten

Von Bastien Girod (Grüne) und Pascal Pauli (Grüne) und 1 M. ist am 7.2.2007 folgender *Beschlussantrag* eingereicht worden:

Die einzelnen Redezeiten aller Mitglieder des Gemeinderates werden während einem halben Jahr gemessen und monatlich online publiziert. Dabei werden die Redezeiten von Fraktionen und Mitgliedern gesondert dargestellt.

Begründung:

Mit seiner langen Tagliste blockiert sich der Gemeinderat selbst und verhindert, dass schnell und angemessen auf Probleme und Bedürfnisse der Stadt Bevölkerung reagiert werden kann. Die Regulierung der Vorstösse wäre problematisch, da schlecht objektiv beurteilt werden kann, welcher Vorstoss nun berechtigt ist und welcher nicht. Die lange Tagliste wird jedoch nicht nur von der Anzahl Vorstössen, sondern auch von der Redezeit im Rat verursacht. Die langen Redezeiten pro Vorstoss verhindern, deren effiziente Abwicklung und stehen zum Teil in keinem Verhältnis zur Relevanz des Vorstosses. So ist es in Anbetracht der langen Tagliste fraglich ob es im Interesse der Effizienz des Gemeinderates ist, wenn eine Stunde über die Bevorzugung von Mädchen bei der Eselpflege diskutiert werden sollte. Eine Verkürzung der Redezeiten ist aus diesen Gründen anzustreben. Da es sich bei den Redezeiten des Gemeinderates und der damit verbundenen langen Tagliste um ein klassisches Allmende-Dilemma handelt, wo individuelle und kollektive Rationalität divergieren, ist nicht absehbar, dass sich dieses Problem ohne Massnahmen löst.

Als erste Massnahme zur Linderung der Gemeinderats-Allmende-Problematik sollte Transparenz geschaffen werden. Deshalb sollten die Redezeiten der einzelnen Mitglieder und Fraktionen gemessen und veröffentlicht werden. Falls diese Transparenz nicht zur gewünschten Linderung der Problematik führt, bieten die gemessenen Redezeiten eine gute Voraussetzung um nach einem halben Jahr effiziente und gezielte, weitere Massnahmen zu ergreifen. Nach einem halben Jahr kann auch über eine allfällige Fortsetzung der Redezeitmessung befunden werden.